



Zu Beginn und am Ende dieses Jahres schieden von uns zwei Mitglieder, Freunde der Natur, insbesondere Blumenfreunde, wie es ihrer nicht allzubiele gibt.

Wir hatten erst ein Jahr vorher unser liebes Mitglied, Herrn

Schuldirektor F. F. Klopß,

in Anerkennung seiner Verdienste um die Aufgaben des BbN. zum Ehrenmitgliede ernannt, nun geleiteten wir ihn im Frühling zur Einäscherung. In seinem Nachruf wurde gesagt, daß seine Lieblinge, die Blumen und Tiere, ihm nachtrauern — und so ist es auch! Mit F. F. Klopß starb ein wahrer Freund der Pflanzen, Tiere und Menschen. In seinem Beruf als Jugendbildner war er ein väterlicher Berater und Erzieher. Sein gerechter und deutscher grader Sinn war Vorbild! Wie konnte es daher anders sein, als daß er nicht auch ein Freund jener anderen Gottesgeschöpfe war. In seinem Leben und insbesondere in den Jahren seines wohlverdienten Ruhestandes umgaben ihn sorgsam behütete Blumen in Garten und Haus. Jubelnder, lustiger Vogelgesang erfüllte sein Zimmer.

Wir alle werden ihn nicht vergessen, wie wir auch das Bild nicht vergessen werden, das sich dem Vorübergehenden bot, ihn, mit seinen freundlichen Augen, mit dem grauen Kopfe grüßend, hinter seinem Blumenfenster! —

Und grade am vorletzten Tage im Jahre beschloß noch ein Mensch sein Leben, das er den Pflanzen geweiht hatte.

Ein Gärtner ist gestorben! Klingt das nicht, als ob etwas besonderes aus dem Leben in der Natur geschieden sei? Ein Gärtner! Ein Menschenleben haben die Pflanzen, die Blumen durch einen Gärtner zu uns sprechen können! Ein Mensch mehr hat sie betreut, gepflegt, hat ihnen bei ihrem Wachstum helfen können, hat ihnen ihr höchstes Glück — die Blüte — sorgsam gehegt!

Ein Gärtner ist tot! Mühevolleres Leben, arbeitsreich und oft von den Mitmenschen als selbstverständliches hingenommen, sind die Arbeitstage eines Gärtners — nur eines Gärtners! Denn bis in unsere Tage ist der Gärtnerberuf noch ein untergeordneter und doch steht er hoch über den meisten Berufen im menschlichen Leben! Bauer und Gärtner sind die Urberufe im Leben eines Volkes! Harte Arbeit, harte Sorgen

— eine einzige Nacht kann die Arbeit von Monaten zunichte machen. Ein zuviel an Sonne verwandelt ängstlich umsorgtes Leben, glückliches Blühen, in Verderben und Tod!

* * *

Ein Gärtner ist auch von uns gegangen:

Franz Frisch

Gartenverwalter i. R. war sein Lebenstitel. Hinter ihm aber liegt eine lange Arbeitszeit! Vom BdM. ausersehen zum Vereinsgärtner, wurde durch ihn bis 1927 alles geschaffen, was an Aufgaben der Gartenbauabteilung des BdM. für öffentliche Gartengestaltung zu leisten war. Über 50 Jahre hat er für Reichenbergs Stadtpark, Stadtwald und die kleineren Schmuckanlagen gearbeitet. In beiden Pflanzengärten wirkte er an dem Aufbau gärtnerischer Wissenschaft mit, oft mit bescheidensten Mitteln.

Und es war echter Gärtnerstolz in ihm, als er 1906 bei der Deutschböhmischen Gewerbeausstellung mitwirken konnte und mehr noch als er zum Kaiserjubiläum alte gärtnerische Feinarbeit zeigte, mit dem Teppichbeet am Springbrunnen, das in tausenden von kleinen und kleinsten Blumen den österreichischen Doppeladler darstellte. Gerne erinnerte er sich daran!

Sein Tod beendete ein Leben, dem wir Alle viel Schönes zu verdanken haben, dessen Werk viele erfreut hat und auch uns noch überdauern wird! —

* * *

Es schieden noch von uns die Mitglieder:

Ad. Stroner, Baumeister,

Ferd. Kühlmann, Forstrat,

Gustav Schirmer, Großkaufmann,

Pastor E. Dahl, Missionsprediger.

Auch sie haben mitgearbeitet an den Aufgaben des BdM. und mitgeholfen vieles zu verwirklichen, das später noch bestehen wird!

Trauernd haben wir Abschied genommen von den lieben Freunden; die Erinnerung aber bleibt in dankbarem Gedenken in uns!

ZOBODAT - **www.zobodat.at**

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen aus dem Vereine
der Naturfreunde in Reichenberg](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [56 1934](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [+ Schuldirektor F. F. Klob 79-80](#)